



ARBEITGEBER HALTEN SICH DIE TASCHEN ZU

## JETZT ERST RECHT

Die Tarifverhandlungen für die nordrhein-westfälische Metall- und Elektroindustrie verlaufen zäh. Auch in der fünften Verhandlungsrunde blieben die Arbeitgeber ein akzeptables Angebot schuldig. „Diese Hinhaltenaktik akzeptieren wir nicht“, sagt Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW. Zehntausende Beschäftigte nahmen bislang an Warnstreiks teil. „Und jetzt legen wir noch eine Schippe drauf“, kündigt Giesler an.

Knackpunkt der Verhandlungen ist die Forderung der IG Metall NRW nach einer Erhöhung der Entgelte. „Die Arbeitgeber halten weiterhin ihre Taschen zu“, erklärt Giesler. „Ohne eine materielle Erhöhung, die auch in die Struktur eingeht, wird es aber nicht gehen.“ Die IG Metall ist mit der Forderung nach vier Prozent mehr Geld in die Tarifrunde gegangen. Dieses Geld soll auch für Beschäftigungssicherung genutzt werden können – etwa indem Beschäftigte in Krisenbetrieben kürzer arbeiten und dafür einen Teilentgeltausgleich erhalten.

Die Arbeitgeber bieten bislang lediglich Einmalzahlungen. Für dieses Jahr schwebt ihnen offenbar eine Coronaprämie vor. Außerdem verlangen sie eine lange Laufzeit. „Von diesen Vorstellungen müssen die Arbeitgeber herunterkommen“, sagt Knut Giesler. „Das ist mit uns nicht zu machen.“ Die IG Metall NRW hat in der jüngsten Verhandlungsrunde konstruktive Angebote

gemacht. So könnte eine Erhöhung der Entgelte in das Tarifliche Zusatzgeld (T-Zug A) fließen – und somit, wenn nötig, auch für einen Teilentgeltausgleich genutzt werden.

Bewegung gibt es immerhin bei anderen wichtigen Themen der Tarifrunde. So können sich auch die Arbeitgeber vorstellen, dass es künftig Zukunftstarifverträge auf betrieblicher Ebene gibt. Sie wollen aber möglichst wenig Verbindlichkeit. Auch hierzu hat die IG Metall NRW einen Vorschlag gemacht: Unternehmen, die nicht bereit sind, in einen verbindlichen Prozess mit der IG Metall einzusteigen und Gespräche über eine Zukunftsgestaltung verweigern, können dann später keine Abweichung mehr beantragen. „Wer mit uns nicht über die Zukunft spricht, der kann später nicht ankommen und einen Sanierungsstarifvertrag einfordern“, erklärt Giesler das Prinzip.

Tarifrunde  
2021

Fünfte Verhandlungsrunde  
ohne Ergebnis

Annäherung gibt es auch beim Thema Ausbildung. Die IG Metall verlangt die Einbeziehung von dual Studierenden in tarifliche Regelungen und eine Sicherung der Ausbildung. „Hier sehen wir Bewegung bei den Arbeitgebern“, sagt Giesler.

Die Gespräche seien konstruktiv. „Aber das allein reicht nicht“, betont der Bezirksleiter. „Wir brauchen Bewegung beim Thema Geld. Und deshalb werden wir den Arbeitskampf noch einmal kräftig anfachen.“ Offenbar seien auch die Arbeitgeber überrascht gewesen, wie gut die IG Metall für einen Arbeitskampf gerüstet ist. „Wir haben gezeigt, dass wir auch in Pandemiezeiten streiken können“, sagt Giesler. Für den 24. März plant die IG Metall NRW eine NRW-weite Aktion – unmittelbar vor der nächsten Verhandlungsrunde (siehe Seite 2).





IG Metall  
NRW



## DREIMAL 24 – MACH MIT BEIM ONLINE-WARNSTREIK

Wir sind kreativ, wir sind mutig, wir lassen uns nicht stoppen – auch nicht von Corona. Die IG Metall NRW hat gezeigt, dass Arbeitskampf in der Pandemie möglich ist. In ganz Nordrhein-Westfalen versammelten sich Tausende von Beschäftigten zu Kundgebungen mit ihren Autos und zu anderen kreativen Veranstaltungen – wir kämpfen mit Anstand und mit Abstand.

In der kommenden Woche plant die IG Metall eine NRW-weite Aktion unter dem Motto **Warnstreik\_24**.

**Am 24. März ab 13 Uhr** sind alle Beschäftigten in NRW zu einem **einstündigen Online-Warnstreik aufgerufen** – auch und gerade alle, die im Homeoffice arbeiten. In dieser Stunde findet eine digitale Veranstaltung statt. Der Termin ist mit Absicht ausgesucht: Am darauffolgenden Tag, dem 25. März, wird voraussichtlich die nächste Verhandlung mit den Arbeitgebern stattfinden.

**24 Stunden vor dem Online-Warnstreik** startet die IG Metall NRW eine große Tour durch Nordrhein-Westfalen. **Das IG Metall-Mobil besucht 24 Betriebe** für jeweils eine Stunde. Wir lassen Beschäftigte zu Wort kommen und produzieren Videos, die dann bei unserer digitalen Warnstreik-Kundgebung gezeigt werden. Weitere Infos erhältst Du in Kürze von Deiner IG Metall.

